

	Objekt: Hoorn: Herrschaft
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18242590

Beschreibung

Unicum. Schrötlingriss. - Die Münze ist eine Nachahmung der rheinischen Goldgulden, wobei die Rs. die Goldgulden Erzbischof Konrads II. von Mainz (1390-1396) mit dem Mainzer Rad als Mittelwappen imitiert. Die Rs.-Aufschrift dürfte als MONETA NO VERDIS zu lesen und VERDIS auf die Münzstätte Weert zu beziehen sein. Mit dem auf der Vs. genannten Wilhelm kann nur der 1415 bei Azincourt gefallene Wilhelm VII. als Herr von Altena und Hoorn gemeint sein. 1450 wurde die Herrschaft Hoorne (Horn) zur Reichsgrafschaft erhoben.

Vorderseite: Stehender Johannes der Täufer.

Rückseite: Vier Wappenschilde im Spitzdreipass.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.27 g; Durchmesser: 21 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1390-1415

wer

wo Weert

Beauftragt wann

wer

Wilhelm VII.von Hoorn (-1415)

wo

Besessen	wann	
	wer	Johann Jakob Bohl
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa

Schlagworte

- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Dannenberg, Mittelaltermünzen von Hoorn, Numismatische Zeitschrift 1871, 211-215 Nr. 2 Taf 6,6 (dieses Stück)..